

**Straßenbahn Linie 18 – Verlängerung**

Der unterzeichnende Bezirksrat der ÖVP stellt zur Bezirksvertretungssitzung am 05.12.2024 gemäß § 23 GO-BV folgende

**Anfrage**

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher,

die Planungen und Vorbereitungsarbeiten für die Verlängerung der Straßenbahn Linie 18 haben bereits begonnen. Trotz eines massiven Widerstandes von Bewohnern aus dem 2. und 3. Bezirk wird das Projekt von der zuständigen Stadträtin Mag. Ulli Sima planmäßig durchgezogen. Auf den Homepages der Stadt Wien und Wiener Linien wird es als die optimalste Verbindungsleitung, Verkehrsberuhigung, als Meilenstein von Querverbindungen zwischen dem 2. und 3. Bezirk, eine Verbesserung des Öffi – Angebotes, Einsparung von bis 1.300 Tonnen CO<sub>2</sub>, eine Entlastung von bestehenden Linien etc., angepriesen.

In diesem Zusammenhang ersuche ich um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Überlegung und Notwendigkeit liegen dieser Idee, die Straßenbahlinie 18 in den 2. Bez. (Stadt Wien oder Wiener Linien) zu verlängern, zugrunde?
2. Wurde eine Abwägung/Gegenüberstellung bei der Entscheidung anstatt der Linie 77A, die Straßenbahlinie 18 zu verlängern, über die Sinnhaftigkeit, die Kosten, den Nutzen, den Bedarf und den Auswirkungen durchgeführt?
3. Wurde als Alternative geprüft, wenn das Fahrgastaufkommen angeblich so hoch ist, die Fahrzeiten der Autobuslinie 77A zu verdichten?
4. Wurde der Einsatz von Gelenksbussen in Erwägung gezogen?
5. Wurde geprüft, ob der Einsatz, um eine klimafreundliche Verbindung zu schaffen, die bestehende Flotte auf umweltfreundliche elektrisch betriebene Autobusse umzurüsten?

6. Wenn ja, gibt es bezüglich der Punkte 3-5 eine Kostenschätzung?
7. Nachdem die Linie 77A den 3. und den 2.Bezirk verbindet, damit unter anderem wichtige med. Einrichtungen (KH Landstraße, Herz Jesu) direkt erreichbar sind und eine direkte Verbindung in den Prater/Stadioncenter ist, wo sehen Sie, wie auf der Homepage der Stadt Wien angeführt, die **massive** Aufwertung durch den Ersatz von Bus durch Straßenbahn?
8. Wird der schriftlich geäußerte Wunsch des Bezirkes (Beschluss in der Verkehrskommission), die bestehende Linienführung der Autobuslinie 77A nach der Verlängerung der Linie 18 beizubehalten, berücksichtigt?
9. Wurde bei den Berechnungen der CO<sub>2</sub> Einsparungen berücksichtigt, dass mit der künftigen Durchfahrtsperre für die Bewohner des 3. Bezirkes und des KGV Wasserwiese (2. Bezirk) ein Umweg (**mehr CO<sub>2</sub> Ausstoß**) entweder über die A 23 (mehr als ausgelastet!!!) oder über die Franzensbrückenstraße/Praterstern (ausgelastet!!) in Kauf genommen werden muss?
10. Die bestehenden zwei Geradeausfahrspuren der Landsträßer Hauptstraße – vor der Kreuzung Leberstraße in Fahrtrichtung Schlachthausgasse - werden auf eine Fahrspur reduziert. Das führt unweigerlich zur bereits bestehenden Auslastung zu weiteren Stauszenarien. Dabei wichtig zu erwähnen ist, dass die Achse Landsträßer Hauptstraße – Schlachthausgasse als Ausweichroute für die A 23 ausgewiesen ist, sollte es auf der Autobahn zu einer Behinderung/Sperre kommen.  
Gibt es dazu Berechnungen wie viel CO<sub>2</sub> Ausstoß durch diese Fahrstreifenreduzierung und die damit verbundenen Staubildungen verursacht wird?
11. In der Schnirchgasse/Schlachthausgasse wird eine Haltestelle der Linie 18 direkt vor dem Wohnhaus (Wiener Wohnen) neu errichtet. Wurden die Bewohner darüber informiert, dass dadurch ca. 15 Schrägparkplätze verloren gehen und ihnen Vorschläge unterbreitet wo sie in Zukunft mit ihren Fahrzeugen parken können?

12. War die Leitung des TU-Wien Atominstituts der Österreichischen Universitäten in Wien 2., Stadionallee 2 bei der Entscheidungsfindung der Verlängerung der Straßenbahlinie 18 eingebunden?
13. Wenn ja, wurden dabei aufgrund der zu erwartenden Erschütterungen Bedenken geäußert, die einen Schadensfall am Reaktor auslösen könnten?
14. Welche Maßnahmen in diesem Bereich werden gesetzt um Erschütterungen zu verhindern?
15. Die ursprünglich veranschlagte Summe für die Verlängerung der Linie 18 wurde laut Homepage der Stadt Wien mit rund 87 Millionen Euro angegeben. Ist diese Veranschlagung noch aufrecht?
16. Sind in dieser Veranschlagung auch die Anschaffung von zusätzlichen Zügen, die Verstärkung der Stadionbrücke und die erforderliche Tieferlegung der Fahrbahn der Meiereistraße (Mindesthöhe für die Straßenbahn dürfte derzeit nicht gegeben sein) bei der Durchfahrt unter der Linie U 2 miteingerechnet?
17. Wenn nicht, mit welchen Kosten rechnet die Stadt Wien/Wiener Linien aktuell bis zur Fertigstellung der Verlängerung der Linie 18?

Danke für die Beantwortung!

Ernst Tauschmann

Bezirksrat